

NEUES WACHSTUM



2. Wurzeln

Begleitung und Inspirationen durch

Günter Kerschbaummayr

www.matrix-coaching.at

IRDISCHE WURZELN

Wenn wir uns mit dem Thema Transformation auseinandersetzen, ist die Beschäftigung mit unseren Wurzeln sehr wesentlich. Kennen wir diese nicht, so können wir kaum zu uns selbst finden. „**Radix**“ ist die Bezeichnung für das **Geburtshoroskop** und bedeutet in seiner lateinischen Herkunft „Wurzel“. Unsere Wurzeln sind jedoch nicht nur irdischer, sondern vor allem auch geistiger Natur.



Ohne gleich auf die Vielschichtigkeit und die philosophisch-spirituellen tieferen Hintergründe einzugehen, beziehen wir uns im ersten Abschnitt auf unsere irdischen Wurzeln. Somit geht es nun um unsere **Ursprungsfamilie** und um unsere **Ahnen**. Das **kulturelle und gesellschaftliche Umfeld** ist in dieser Hinsicht durch die Einflussnahme ebenso von Bedeutung.

Die Familie ist der **Genpool**, in den wir hineingeboren wurden und der Ausgangspunkt für neue Erfahrungen unserer Evolution, den sich unsere Seele für diese Inkarnation ausgesucht hat. Damit ist ein wichtiger **Aspekt unserer Lebensaufgabe** mit den Dynamiken und Herausforderungen unserer irdischen Wurzeln verbunden. Zudem spielen auch die Prägungen durch das kulturelle Umfeld eine enorme Rolle.

Wir erfahren es in dieser Zeit besonders, in welcher **gelenkten alten Matrix** wir noch leben. Haben wir eine Vorstellung davon, was das bedeutet? Welche Welt ist das, in der wir leben

oder aufgewachsen sind? Es ist eine Welt, die weit davon entfernt ist, den Menschen das näher zu bringen, was das Leben wirklich bedeutet. Eine Welt, in der Begrenzung, Manipulation, Desinformation, Angstpolitik und sogar wirkliche Versklavung vorherrschend sind. Dies ist nicht immer ganz offensichtlich, denn wir wurden in eine Gesellschaft hineingeboren, wo wir auf Konsum und die Höhepunkte des körperlichen Lebens konditioniert wurden. Macht, Ruhm, Geld und Jugendkult spielen hinein in die Verführungskünste der Medien, und insbesondere von Hollywood. Diese prägen sehr perfide die gesellschaftlichen Ideale. Auch wenn nicht alle in diese Falle getappt sind, so ist es doch die breite Masse.

Dies hält die Menschen in einer Illusion fest. Wir haben diese Illusion tief in uns verwurzelt. Sich dessen bewusst zu werden, ist eine enorme Herausforderung. All das zu verstehen, was wirklich läuft, ist die eine Sache. Jedoch auch die Konsequenzen für unser bisheriges Bewusstsein und unsere Muster zu erkennen, ist nochmal ein anderes Kapitel. Die Tatsache, dass wir seit unserer frühesten Kindheit dadurch geprägt wurden und diese **Programme** meist unbewusst laufen, ist ein Thema für sich.

Das **System unserer Gesellschaft** ist **patriarchal und hierarchisch**. Diese Ordnung hat ein klares Prinzip in sich, nämlich dass es „oben“ immer einen gibt, der das Sagen hat und der die Normen festlegt. Damit einhergehende Grenzen und Begrenzungen für die Menschen sind die Konsequenz. Wenn wir genauer darauf blicken, dann erkennen wir, dass dieses System nicht wirklich menschenfreundlich ist. Es behandelt **Menschen als Leistungs- und Produktionsfaktoren**, und nicht als das, was sie wirklich sind. Ganz besonders dürfen wir dies im **Umgang mit Kindern** erkennen, da diese schon sehr früh nach diesen Parametern erzogen wurden und noch immer werden. Ganz abgesehen von weiteren Entwicklungen, denen wir äußerst kritisch begegnen sollten. Themen der Frühsexualisierung, Gender und der virtuellen Scheinwelt sind nur Stichwörter dazu.

Wenn wir in unsere Herkunftsfamilie und Ahnengeschichte blicken, erkennen wir vielleicht auch dort die Prägungen durch kulturelle und gesellschaftliche Maßstäbe. Der Vater sorgt für das Geld und hat damit das Sagen, wie es früher oft der Fall war. Auch andere Prinzipien gesellschaftlicher Normen haben sich tief eingeprägt. Noch in den 70er Jahren durften Frauen in Österreich politisch nicht wählen. Auch mussten sie die Erlaubnis der Ehemänner einholen, wenn sie arbeiten gehen wollten. Können wir uns vorstellen, was das bedeutet? Vor allem auch, welches Mann/Frau Bild wir tief in uns abgespeichert haben? Natürlich ist es heute anders, aber die Kultur und die Normen der damaligen Zeit sind tief in uns verwurzelt.

Das ist erstmal nur eine Ebene. Welche Effekte sich daraus für die Erziehung von Kindern ableiten, kann man sich vorstellen. Viele von uns wurden bereits seit klein auf traumatisiert durch das alte patriarchale Paradigma. Wir lernten, den von außen vorgesetzten Maßstäben gerecht zu werden. Was geschieht mit Kindern und Jugendlichen, wenn diese Parameter als nicht erstrebenswert gelten? Ganz abgesehen davon, dass ganz andere Qualitäten in jungen

Jahren gefördert werden sollten, welche ihnen Verwurzelung und auch ein Selbstbewusstsein ermöglichen. Ein **Trauma** blockiert sie in ihren Entwicklungsmöglichkeiten und hält sie somit auch gefangen in einer kleineren Version als jener, die möglich wäre.

Das mag vielleicht ein etwas nüchterner Einstieg in dieses Modul sein. Du wirst jedoch sehen, wie befreiend auf der anderen Seite diese Erkenntnis sein wird, denn dadurch werden wir motiviert, über unser altes Ich hinauszuwachsen. Wenn du dich erstmal daran erinnerst, was da immer schon in dir gesteckt hat und mit welchen begrenzenden Themen du zu tun hattest, dann ist die Entfaltung einer größeren Version von dir die Konsequenz! Vor allem wirst du dabei auch Bekanntschaft machen mit deinen **geistigen Wurzeln**.

Mit diesem Bewusstsein schaffen wir das Verständnis, warum es so wichtig ist, bei deinen irdischen Wurzeln noch einmal eine Inventur zu machen und wirklich Ordnung in dein Leben zu bringen. Dieses Modul kannst du dir immer wieder mal zur Hand nehmen und dich diesen Inhalten widmen.

Erst wenn wir die Lernaufgaben verstehen, die unsere irdischen Wurzeln in sich tragen und all das aus einer größeren Perspektive wahrnehmen, finden wir tiefen Frieden mit unserer Vergangenheit. Erst dann sind wir auch bereit für die **Meisterklasse** in unserem Leben.

Geschenk und Lebensaufgabe

Wir tragen viele Themen unserer Familie und Ahnen in uns. Wenn wir uns dessen bewusst sind und unterscheiden lernen, was wir als **Geschenk** annehmen und wovon wir uns lösen können, wird das unser Leben bereichern und auch erleichtern. Auf alle Fälle sind unsere Eltern die DNA-Spender unseres wunderbaren **Körpers** und dafür dürfen wir dankbar sein.

Oft brauchen unsere irdischen Wurzeln **Heilung**. Wer hat nicht Verletzungen in und durch seine Familie erlebt? Die Ausprägungen sind vielschichtig. Das Spektrum reicht von körperlicher Gewalt, bis hin zum Gefühl, nicht gesehen oder geliebt zu werden. Viele dieser **Kindheitserfahrungen** sind tief in unserem Unterbewusstsein abgespeichert. Somit haben wir diese Erfahrungen nicht immer im bewussten Zugriff. Beispielsweise durch systemische Familienaufstellungen können wir uns dem widmen. Die damit ebenso meist unbewussten Dynamiken können wir auflösen und deren Ursachen dadurch heilen.

Doch auch wenn wir später glauben, im Frieden mit unserer Vergangenheit zu sein, ist es dennoch eine häufige Tatsache, dass auf einer unbewussten Ebene vieles davon sehr lange wirkt.

Viele meinen, sie haben die Familienthemen hinter sich, weil sie sich ausreichend damit beschäftigt haben und im Frieden damit sind. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Informationen der Prägungen tief in unserem Mittelhirn, also auf einer unterbewussten Ebene, abgespeichert sind. Somit sind so manche Muster damit verknüpft, derer wir uns bewusstwerden dürfen. Meist ist das durchaus ein lebenslanges Thema, was sich natürlich drastisch verändert, wenn wir unsere Aufmerksamkeit dorthin gelenkt haben und uns tiefer damit beschäftigen.

Oft verharren wir sehr lange in alten Mustern. Wir vergessen dabei, dass viele unserer unbewussten **emotionalen Reaktionen** mit alten Prägungen zu tun haben und wir diese abgespeicherten Erinnerungen noch immer unbewusst und auch unverarbeitet mit uns herumtragen. Das zu erkennen, ist eine wesentliche Lebensaufgabe.

Heilung & Entwicklung

Wir können uns nur dann gemäß unserer wahren Natur entfalten, **wenn unsere Wurzeln gesund und geheilt sind**. Es ist daher wichtig, dass wir uns erstmal der unterschiedlichen **Prägungen** bewusst sind.

Wenn du weißt, wer in deiner Familie welches Schicksal hatte und wie sich die damit verbundenen Konsequenzen zeigten, wirst du vielleicht Zusammenhänge mit deinem eigenen Leben erkennen. Sich tiefgründiger mit den Wurzeln zu beschäftigen, ist deshalb ein wesentlicher Teil auf dem Weg zu neuem Wachstum. Auch wenn wir glauben, dass wir bereits alles erledigt haben, können wir bei tieferer Kontemplation höchstwahrscheinlich ein paar Emotionen finden, welche uns noch gefangen halten.

Alle Menschen erfuhren durch die Familie die ersten großen Lernaufgaben. Eine **wichtige These**, welche oben schon erwähnt wurde, lautet:

Erst wenn wir mit unserer Familie im Frieden sind und die wichtigsten damit verbundenen Aufgaben auf einer tieferen, unbewussten Ebene auch gelöst und geheilt haben, dann sind wir bereit für unser wahres Lebensabenteuer.

Innenschau & NOTIZEN ✍

Was könnte bei dir noch ein Thema sein, das gelöst und geheilt werden mag?

Tieferes Verständnis für unsere Eltern

Wahrscheinlich wollte dich niemand in deiner Familie bewusst oder absichtlich verletzen. Auch wenn es so gewesen sein mag, es ist wichtig zu verstehen, was die tieferen Ursachen dafür waren. Wie auch immer sie sich verhalten haben, es war eben damals ihre einzige Möglichkeit in dem jeweiligen **Kontext**. Wenn wir die Umstände damals und die konkrete Lebenssituation der beteiligten Familienmitglieder genau kennen und verstehen würden, könnten wir vieles in einem neuen Licht sehen.

Deine Eltern konnten sich dir gegenüber in der jeweiligen Situation nicht anders verhalten, da sie nicht in der Verfassung waren oder auch nicht das erforderliche Bewusstsein hatten. Sie haben vielleicht erst später daraus gelernt, oder werden dies erst noch tun. Kannst du aus der heutigen Perspektive erkennen und auch akzeptieren, dass das so mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit der Fall war?

Diese **Haltung** der Toleranz einzunehmen, könnte eine wichtige Grundlage schaffen für die Auflösung alter **Emotionen** und entsprechender **Vorwürfe**. Vor allem dürfen wir verstehen, dass der Grad an **Bewusstheit** oder der Umgang mit **Gefühlen** in dieser Zeit noch eine ganz andere Kategorie war, als wir es nun erleben.

Von **Spiritualität** mal ganz zu schweigen, wo die **Kirche** das Monopol für die geistige Welt in sich trug. Wenn wir genau hinsehen, entdecken wir nun, was das für die Mehrheit der meist gutgläubigen Menschen in der Gesellschaft bedeutet. Im Kern ist die Kirche mit hoher Wahrscheinlichkeit das genaue Gegenteil von wahrer Spiritualität.

Das heißt nicht, dass jene, die daran glauben, schlechte Menschen sind. Sie sind lediglich gutgläubig und meist unbewusst, wenn sie dieser Institution ihre Geistigkeit abgeben. Sogar im Buddhismus gibt es ein „geistiges Oberhaupt“. Wichtig ist, dass wir uns dessen bewusst sind, was diese Einrichtungen letzten Endes für unsere Eltern und Ahnen bedeutet.

Innenschau & NOTIZEN ✍

In welchem geistigen Bewusstsein leb(t)en deine Eltern, als du Kind warst?

Welche Rolle spielten Religionen?

Welche Möglichkeiten hatten sie, um dir das zu geben, was du gebraucht hättest?

Prägungen

Wir widmen uns nun dem Thema der **Prägungen**, die besonders in unserer Kindheit geschehen und tief in uns verwurzelt sind. Dazu in der Folge ein paar Aspekte, welche diesem meist unbewusst laufenden Programm ein besseres Verständnis geben.

Gesellschaftliche Prägungen

Vor allem in der Zeit seit 2020 erkennen wir, dass wir seit jeher durch ein System geprägt wurden, das in der Konsequenz nicht sehr menschenfreundlich war. All diese Ereignisse zeigen eine Signatur, mit der wir früher wesentlich subtiler gesteuert wurden. Somit wussten es unsere Eltern nicht besser und wir bekamen diese Prinzipien verstärkt durch unser Elternhaus eingeprägt. Ich möchte darauf nicht näher eingehen, da ich davon ausgehe, dass du dir dessen bewusst bist. Es ist zu betonen, dass das **Gesellschaftssystem** primär durch **männliche Prinzipien** gesteuert wird. Können wir uns vorstellen, was das bedeutet? Sind wir uns dessen bewusst, dass darin das Grundübel zu finden ist? Wenn wir die Welt wieder in Balance und Frieden bringen wollen, braucht es hier eine Korrektur. Es sind patriarchale und hierarchische Prinzipien, die Anpassung und Unterordnung erfordern.

Das schafft in der Konsequenz Abhängigkeiten, wenn wir unser Einkommen daraus beziehen. Somit haben die Menschen kaum eine Wahl, als dem zu dienen, wenn sie durch dieses System ihren Lebensunterhalt verdienen. Dadurch ist es sehr viel einfacher, auf die Menschen Einfluss zu nehmen und sie zu steuern. Sie kennen oft keine Alternative. Das ist eine der wichtigsten Prägungen, die wir seit der industriellen Revolution erleben und aus der wir uns nun befreien werden. In unseren Eltern und Ahnen liegt dies jedoch tief verwurzelt.

Seit dieser Zeit wurden Familien geschwächt, da die Männer in die Fabriken gingen. Das setzt sich bis heute fort und darf nun ein befreiendes Ende finden. Die Konsequenzen sind weitreichend, denn dies verändert zudem das Rollenbild von Frauen und Männern ganz grundsätzlich. Der Feminismus wurde nicht zufällig geboren und führte zu einer weiteren Trennung und Spaltung. Die Frauen gingen ebenso zur Arbeit, um Karriere zu machen, oder aber, um Familien ernähren zu können.

Dieser Absatz könnte als Trigger empfunden werden, soll uns jedoch eher daran erinnern, dass es eine Balance zwischen weiblichen und männlichen Qualitäten braucht. Dieses Bewusstsein und die konkrete Kontemplation darüber, sind sehr wichtig.

Innenschau & NOTIZEN ✍

Familiäre Prägungen

Dass sich diese gesellschaftlichen Prägungen natürlich auch in unseren familiären Wurzeln zeigen, ist nicht zu übersehen. Die Konsequenzen daraus können sein, dass wir uns damit identifizieren und diese gesellschaftlichen Parameter für unsere Ausrichtung sogar erstrebenswert finden. Es zählen dann diese **äußeren Normen** mehr, als uns das lieb ist. **Anerkennung und Erfolg** werden zum Substitut von etwas, was viel wichtiger wäre. Abgesehen davon ist Konkurrenz, und somit Trennung, die Konsequenz von all dem. Das innere Band der Verbundenheit ist weniger wichtig, als die äußeren Parameter und Reize.

Viele Menschen haben dadurch die Erfahrung gemacht, von den Eltern nicht angemessen wahrgenommen zu werden. Zu sehr waren sie mit ihrem **Beruf** beschäftigt oder mit anderen **Äußerlichkeiten**. Als Erwachsene fühlen sich die Betroffenen später meistens auch nicht wirklich gesehen von anderen Menschen. Die Wertigkeit des Gelderwerbs wird zugunsten anderer Qualitäten sozial überbetont und führt im familiären System zu einem Gefälle und dadurch zu Konflikten.

In dieser Hinsicht spielt die Gesellschaft mit ihren Werten auf allen Ebenen eine wichtige Rolle. Die Frage stellt sich, wie es zu dieser **Werteverschiebung** in Richtung Materie kam. Ganz abgesehen davon, dass sich die **Nachkriegsgeneration** durch den Wiederaufbau im Überlebensmodus befand, und dadurch natürlich für den Aufbau von materiellen Werten zu sorgen hatte. Dies prägte die weiteren Generationen, bis materieller Wohlstand zum Kommerz und Massenkonsum mutierte und zum entsprechenden Raubbau an Mutter Erde führte.

Menschen identifizierten sich immer mehr über äußeren Erfolg und den gesellschaftlichen Status. Das natürlich hinterließ familiär ebenso prägende Spuren.

Abgesehen von diesen gesellschaftlichen Themen, gibt es viele andere Aspekte, die auf einer sehr unbewussten Ebene stattfinden. Kinder haben beispielsweise die Tendenz, sich bei Konflikten auf die Seite der schwächeren Person zu stellen. Die Frage ist nur, inwiefern sich daraus Muster ableiten, und dieses Verhalten sie später unbewusst beeinflusst. Loyalitäten können entstehen und Identifikationen mit dem schwächeren Teil. Es ist besonders auffällig, dass die Kinder primär durch Frauen erzogen werden. Besonders bei Buben fehlt dadurch oft der männliche Teil.

Dabei entstehen implizit auch Hindernisse dabei, selbst Stärke und Größe zu leben. Dass hierbei auch das Männer- und Frauenbild betroffen ist, davon können wir ausgehen.

Es gibt dazu viele Beispiele und Muster, derer wir uns bewusstwerden dürfen. Wie erkennen wir, ob wir frei sind von Verstrickungen und übernommenen Energien mit unseren Vorfahren? Vor allem dann, wenn noch etwas anderes dem zugrunde liegt! Ich selbst vertrete

mittlerweile die These, dass es Kräfte hinter den Kulissen gibt, die genau das zum Ziel haben. Eben die Destabilisierung, Verwirrung und oft auch Zerstörung von Familien.

Wir können erst wirklich wachsen, wenn wir uns all dieser Aspekte bewusst geworden sind und dadurch entsprechend Ordnung in unser System bringen. Das bedeutet, dass wir all das aussortieren, was uns letzten Endes durch dieses vom Gesellschaftsbewusstsein geprägte Familiensystem einschränkt.

Innenschau & NOTIZEN

Wonach strebst du? Was sind deine Ziele?

Inwiefern spiel(t)en hier die Eltern in ihrer vermeintlichen Vorbildfunktion eine Rolle?

Es könnte auch das Thema der Belohnung oder Bestrafung ein wichtiges Indiz sein. Streben wir etwas an, weil wir dafür geliebt werden oder uns dadurch gesehen fühlen?

Inwiefern hat das zu tun mit den Werten unserer Gesellschaft?

Prägungen und deren Konsequenzen

Du hast nun wahrscheinlich deutlich erfahren, dass mehr von unseren Eltern in uns steckt, als uns vielleicht bewusst ist. Sie waren die ersten Vorbilder. Durch unsere sinnlichen und energetischen Wahrnehmungen sind wir mehr geprägt, als wir oft glauben.

Bis zu einem Alter von 2-3 Jahren können wir uns als Individuum noch nicht erfahren. Wir fühlen uns in diesen ersten Jahren eins mit unserem Umfeld. Somit sitzen jene Erfahrungen, die wir in den ersten Monaten machen, besonders tief. Wir haben noch keine Sprache und kein Ich-bezogenes Bewusstsein und speichern deshalb all unsere Beobachtungen auf einer unterbewussten Ebene.

Dadurch laufen viele Muster und **Programme wie automatisch** ab und werden aus den Regionen des limbischen Systems des Mittelhirns gesteuert. Es gibt viele herausfordernde Aspekte. Besonders dann, wenn **Negativität** oder **Verletzungen** im Spiel sind, wirkt dies besonders tief.

Es gibt natürlich auch **Prägungen**, wo wir unbewusst so werden wollen wie Vater oder Mutter, da sie uns ja als **Vorbild** im wahrsten Sinne des Wortes dienen. Dies ist erstmal wertfrei zu sehen, da die damit einhergehenden Konsequenzen und wie wir damit umgehen, für unser Leben entscheidend sind. Wenn wir durch Konditionierung ein Verhalten an den Tag legen, um dem zu entsprechen, dann sind wir nicht wirklich frei von diesen Prägungen.

Oft tun Menschen etwas, nur um belohnt oder geliebt zu werden. Das kann unter Umständen ein größeres Thema werden, von dem wir uns befreien dürfen. Dem liegen meist nicht die eigenen, sondern die gesellschaftlichen Werte zugrunde.

Die Kernfrage, die wir uns alle stellen dürfen, lautet: Wofür tun wir das, was wir tun?

Innenschau & NOTIZEN ✍

Nimm dafür ein konkretes Beispiel! Was tust du sehr intensiv in deinem Leben?
Wofür tust du es? Nimm dir Zeit und geh dabei immer tiefer.

- *Welche Erfahrungen und Erlebnisse waren prägend?*
- *Welche Konsequenzen haben diese heute noch immer?*

Conclusio:

Erziehung und Vorbilder

Oft erscheint die Liebe der Eltern sehr verkleidet in **fixen Vorstellungen**, was für ihre Kinder gut wäre. Das kann unterschiedliche Gründe haben. Ein zentrales Thema ist dabei natürlich wieder der kulturelle und soziale Hintergrund. Wann sind Eltern demnach gute Eltern? Wenn sie eben dazu beitragen, dass Kinder zu guten Mitgliedern der Gesellschaft werden. Was bedeutet das?

Es gab noch bis vor kurzer Zeit sehr düstere pädagogische Empfehlungen. Bestimmte Schul- und sogar Märchenbücher sind schädlicher für eine gesunde geistige Entwicklung, als dies unseren Eltern bewusst war. Wissen Eltern, welche Inhalte in den Kinderfilmen oder Computerspielen verpackt sind?

So war auch vieles darauf ausgerichtet, aus den Kindern gesellschaftsfähige Mitglieder zu machen, die dem hierarchischen Prinzip dienen und gegebenenfalls selbst die Karriereleiter emporklettern. Angst und Ehrfurcht vor Autoritäten, oder zumindest Anpasstheit und Konformität mit sozialen Normen, waren die konsequenten Parameter in der Erziehung. Sie werden gesellschaftspolitisch in den jeweiligen Systemen implantiert. Das ist letzten Endes der Preis für **soziale Zugehörigkeit**, oder auch für **Karriere und Erfolg**.

Das mag drastisch formuliert sein und etwas triggern. Doch stellen wir uns ganz ehrlich die folgenden Fragen.

Innenschau & NOTIZEN ✍

Wo mache ich etwas, um

- *dazuzugehören oder*
- *erfolgreich zu sein?*

Hinter den Kulissen sieht die Welt meist ganz anders aus. Wenn wir es sehen wollen, erkennen wir ein regelrechtes Schauspiel. Wir sehen dies besonders bei all jenen, die sich als erfolgreich zeigen wollen. Was ist das zugrundeliegende Motiv dafür? Sind sie im tiefen Inneren mit sich im Reinen? Warum sonst wollen sie erfolgreich sein nach den Parametern der Gesellschaft?

Die häufige Konsequenz ist, dass dies die vermeintlichen Vorbilder für die Erziehung sind. Das setzt sich dann bei jungen Menschen fort, denn die grundlegenden Muster, denen sie folgen, bleiben dadurch erhalten. Sie werden somit regelrecht konditioniert, unbewusst nach den Spielregeln zu leben, die hinter den Kulissen festgelegt sind. Wie subtil und verführend diese sind, erkennen wir nun in den Zeiten des Übergangs.

Vor allem dürfen wir diese Gelegenheit dafür nutzen und sortieren, was da alles in uns steckt!

Eine weitere wichtige Frage ist nun, wie unsere Eltern selbst ihre Erziehung erfahren haben und wie deren Eltern dabei auf sie eingewirkt haben. Dieses Thema betrifft unsere gesamte Ahnenreihe. Wir sind nicht zuletzt in diese Zeit hineingeboren, um den menschenfeindlichen Aspekten ein Ende zu setzen. Doch erstmal machen wir Inventur bei uns selbst.

Innenschau & NOTIZEN ✍

Woher haben deine Eltern gelernt, wie man Kinder „erzieht“?

Wie wurden deine Eltern erzogen?

Wie war die Zeit, in der du ein Kind warst? Welche wesentlichen kulturellen Paradigmen waren vorherrschend?

In welcher Zeit sind deine Eltern und Großeltern aufgewachsen?

Nimm dir Zeit und den Raum für diese Fragen und mach dazu Notizen.

Fazit unserer Konditionierung & Erziehung

Nachdem wir auf einer sehr tiefen Ebene unbewusst lernen, definieren wir unsere Wirklichkeit auch durch Beobachtungen aus der frühen Kindheit. Diese Prägungen und Erziehungsparameter führen dazu, dass wir dies auch in unserem Leben als anzustrebende Ziele wählen. Und schon beginnt eine gewisse Fremdbestimmtheit durch den Effekt dieser **Konditionierung**.

Wie weißt du also, inwiefern deine Ziele wirklich deine eigenen sind?

Abgesehen von dieser mehr oder weniger bewussten Konditionierung, gehen damit auch andere Effekte einher, nämlich die der **Resonanz**. Warum sonst gibt es bei sehr vielen Menschen den Effekt, dass die **Partnerwahl** auf jene Personen fällt, die Parallelen mit Vater oder Mutter haben?

Es gibt natürlich auch Effekte der **Anziehung** durch die energetische Signatur, die wir von unseren Eltern übernommen haben. So könnten wir in unterschiedlichen Fällen ein ähnliches **Schicksal** erfahren, wie unsere Eltern. Der Sohn verliert beispielsweise den Job im gleichen Alter, wie auch damals der Vater. Oder aber das **Sippengewissen** hält die Kinder ab, erfolgreich zu sein oder Fülle zu erfahren.

Deswegen ist es sehr wichtig, uns bewusst zu machen, wo es Parallelen gibt oder das Band der Liebe überraschende Wirkungen zeigt, die wir in dieser Art nicht vermuten würden. Erst dann können wir entscheiden, welche Qualitäten auch tatsächlich zu uns gehören. **Aufstellungsarbeit** kann in diesem Aspekt hilfreiche Dienste erweisen.

Projektionen

Der Klassiker schlechthin sind in diesem Zusammenhang nun unsere Projektionen. All das, was wir aus diesen prägenden Zeiten der Kindheit ablehnen, könnten wir im Außen als Projektion leben. Wir unterdrücken etwas in uns und schreiben dies dann anderen Menschen in unserem Umfeld zu.

Dabei geben wir den zugrundeliegenden unterdrückten Energien der Verletzungen die Möglichkeit und ein Ventil, sich zu wiederholen. Das meist in der Form, dass wir sie auf andere projizieren, weil wir sie nicht als Aspekte unserer frühkindlichen Prägungen erkennen können. Vieles da draußen nehmen wir später unbewusst mit den Augen unserer frühkindlichen Prägungen wahr. Nur ist es uns als solches nicht bewusst.

Nun dürfen wir prüfen, inwiefern wir das, was wir bei unseren Eltern erfahren haben und in uns unterdrücken, nicht selbst auch unbewusst gegenüber anderen Menschen zum Ausdruck bringen. So fügen wir durch diese meist unbewussten Themen anderen Menschen das zu, was wir selbst erfahren und erlebt haben.

Mach dir erstmal dazu ein paar Notizen in Kontemplation. Das bedeutet, dass du sehr präsent die obigen Zeilen wirken lässt. Dann lass all das fließen, was sich zeigt.

Innenschau & NOTIZEN

- *Wofür hast du deine Eltern kritisiert, bzw. kritisierst du sie noch immer?*
- *In welchen Kontexten neigst du selbst dazu, dass du anderen inhaltlich ähnliche Vorwürfe machst?*
- *Wo neigst du zu überschnellen emotionalen Reaktionen?*

Inwiefern besteht eine Verbindung zu frühen Erfahrungen?

Integration der Erkenntnisse und Heilung

Das **Bewusstsein**, welche Themen wir als **Lernaufgabe durch unsere Familie** mitbekommen haben, ist enorm wichtig für unsere Entwicklung. Die **Erkenntnisse**, die wir durch die Beschäftigung damit erhalten werden, führen uns in unsere zentralsten Wachstums- und Veränderungspotenziale. Überall dort, wo wir **Parallelen** erkennen, zeigen sich uns Bereiche persönlicher Transformationspotenziale. Es ist ratsam, diese Qualität zu verabschieden, wenn sie de facto als Fremdenergie unbewusst aktiv ist.

In einer weniger drastischen Form sind wir energetisch auf jener **Frequenz mit unserem Herkunftssystem**. Wir ziehen demnach auch all das in unser Leben, was dem entspricht. Vor allem sind es die sehr markanten Anteile, die uns bewusstwerden dürfen, um sie letzten Endes auch zu heilen. Nicht selten wiederholen wir Muster und erkennen Parallelen in der eigenen Beziehungswahl und im eigenen Beziehungsverhalten.

Unerledigtes erkennen wir vor allem dann, wenn stärkere **ungesteuerte Emotionen** im Spiel sind. Besonders dort, wo wir überreagieren, ist es wichtig, dass wir die Parallelen erkennen und die Erkenntnisse integrieren, um Heilung zu erfahren.

Uns dafür zu entscheiden und uns entsprechend zu verändern, ist wesentlich, damit wir uns von alten und emotional gefärbten Mustern lösen. Die **Integration der Lernerfahrung** ist ein wichtiger Aspekt dafür, wie wir die Konsequenz dieser **Erkenntnisse zu den Parallelen** im Leben auch umsetzen.

Innenschau & NOTIZEN ✍

Zur Integration und Heilung:

- *Welche Parallelen erkennst du zu deinem Elternhaus?*
- *Was davon kannst du zurückgeben, weil du klar erkennst, dass es nicht Deins ist?*

Nimm dir dazu umfassend Zeit und gib dir den Raum dafür!

Es ist, was es ist

Erkenne die andere Seite!

Jede Lebensgeschichte ist einzigartig und wunderbar – auch wenn wir das oft nicht glauben wollen! Die Kunst liegt darin, genau das zu akzeptieren. Damit schaffen wir die Basis, um uns von Bewertungen zu befreien. Denn diese hindern uns, das Gute durch die Lernerfahrungen zu sehen und zu erkennen, dass diese vielleicht auch heftigen Erfahrungen zu unserer Entwicklung beitragen. Es ist wie eine **Münze mit zwei Seiten**. Es gibt immer auch die Seite, wo wir aus einer herausfordernden Erfahrung eine einzigartige Fähigkeit erworben haben.

Begib dich auf Spurensuche

Wenn wir uns auf Spurensuche zur Lösung von familiären Rätseln begeben, erfahren wir, was wir selbst noch zu tun haben und können erkennen, wo wir noch große Entwicklungsschritte machen können. Viele wichtige Themen unseres Lebens fristen noch immer ein unbewusstes Schattendasein und warten darauf, dass wir sie erhellen.

Wir brauchen wahrscheinlich selten irgendetwas aufzuarbeiten, wenn wir den Blick auf das große Bild richten und uns die Frage stellen, wohin es uns gebracht hat und welche meist **unbewussten Kompetenzen** wir daraus gewonnen haben, wenn wir die Münze umdrehen und die andere Seite sehen. Wie schlimm es auch gewesen sein mag, es macht Sinn, wenn wir uns auf das fokussieren, was wir durch die Überwindung oder Meisterung unserer familiären Herausforderungen in **unserem Leben erreicht und geschaffen haben**. Dieses Bewusstsein, dass wir besonders durch unsere Herausforderungen mit der Familie wichtige Lernschritte machen konnten und daran gewachsen sind, ist extrem hilfreich, um Frieden mit sich und den Wurzeln zu finden.

Es geht nie darum, was wir im Außen erreicht haben, sondern um die inneren Prozesse, die wir gemeistert haben. Von innen nach außen ist der Weg von „Neues Wachstum für eine neue Zeit“.

Innenschau & NOTIZEN ✍

- *Welche Widrigkeiten deiner Herkunft waren besonders herausfordernd?*
- *Welche Fähigkeiten oder Kompetenzen hast du durch diesen Kontext gewonnen?*
- *Was hast du dadurch geschafft, worauf du wirklich stolz sein kannst?*

Schau genau hin und tauche tief in diese Fragen ein, denn meist ist uns dies nicht bewusst!

DEINE AHNEN

Dass du deiner Familie ausreichend Raum gibst, ist eine wichtige Stufe bei der Selbsterforschung und Basis für wesentliche Erkenntnis- und Entwicklungsschritte. Die nächste Ebene in diesem Zusammenhang ist jene der **Ahnen**. Diese führt dich noch tiefer in das Verständnis dessen, was deine Eltern wiederum von ihren Eltern übernommen hatten.

Du hast vielleicht bei den bisherigen Schritten schon etwas in diesen Aspekt miteinfließen lassen.

Wir dürfen nie vergessen, dass die Generation unserer Eltern und deren Möglichkeiten ganz andere waren, als sie uns heute zur Verfügung stehen. Abgesehen davon ist es oft so, dass wir von den Großeltern mehr an systemischer Verstrickung in uns tragen, als uns bewusst ist. Besonders die **systemische Aufstellungsarbeit** hat vielen von uns schon Klarheit und Klärung gebracht. Auch im eigenen Geburtshoroskop finden wir Hinweise darüber, was wir von den Ahnen geerbt haben.



Es gibt zudem auch relativ einfache Herangehensweisen, um blinde Flecken aufzuspüren oder ein tieferes Verständnis zu unseren Wurzeln zu bekommen. Dafür kannst du einen **Stammbaum** oder auch ein **Genogramm** anfertigen. Ein Genogramm ist eine Verfeinerung

des Familienstammbaums. Das ist eine grafische Struktur deiner Vorfahren und auch jener Personen, die in deiner Familie und für deine Ahnen eine wichtige Rolle spielten. Dies können Liebschaften, Mentoren, beste Freunde, Verstoßene, Außenseiter, Opfer, usw. sein.

Die Auseinandersetzung damit kann in der Regel ein anregendes Thema sein, um ein wenig mehr über deine Ahnen und deren Geschichte zu lernen. Du könntest dich damit beschäftigen, die Besonderheiten deiner Familie größer wahrzunehmen und dabei vielleicht neue Zusammenhänge erkennen. Wiederum finden wir auch oft Parallelen.

Alles hat seinen guten Grund und deshalb kann dir das Erforschen deiner Wurzeln wertvolle Antworten liefern.

Innenschau & NOTIZEN ✍

Skizziere deinen Stammbaum.

Lass das Bild wirken und gehe dem nach, was dich anzieht oder dich intuitiv führt.

Achte besonders auf Parallelen und Auffälligkeiten!

Familie und Ahnen im Horoskop

Im Geburtshoroskop sind für Mutter, Vater und Ahnen eigene „Häuser“ zugeordnet. Zudem sind auch durch die jeweilige Zuordnung vom Mond zur Mutter und der Sonne zum Vater spannende Qualitäten zu erkennen. Vor allem aber sagt es viel darüber aus, wie die Beziehung zu den Eltern unser Leben geprägt hat. Natürlich ist es viel komplexer als diese beispielhaften Bezüge.

Durch eine entsprechende astrologische Textanalyse gibt es zu den obigen Inhalten noch mehr Aufschlüsse, die uns so meist nicht bewusst sind. Du kannst diese auf unserer Webseite beziehen.

GEISTIGE WURZELN

Wichtig bei all dem ist, uns bewusst zu machen, dass unsere wahren Wurzeln geistiger Natur sind! Die Themen, die wir mit unserer physischen Existenz haben, kennen wir durch die obigen Ausführungen nun bestens. Nun gehen wir einen kleinen Schritt weiter.

Wir sind in dieser Welt, aber nicht von dieser Welt! Das wissen wir. Nur ist es immer wieder wichtig, sich daran zu erinnern und dieses Bewusstsein auch entsprechend zu leben. Wir sind in Verbindung mit einer Göttlichkeit, was die Lösung für ALLES ist. Schöpferkraft liegt in uns und Intuition führt uns auf unserem Weg. Wir stehen mit geistigen Ebenen in Verbindung, die uns enorm helfen in unserem Leben.

Erinnern wir uns immer wieder, worin unsere wahre Natur besteht. Das Phänomen des alleingeborenen Zwillings macht nochmal besonders anschaulich, dass unsere geistigen Wurzeln auch verwoben sind mit Wesen, die uns helfen, mehr wahrzunehmen.

Alleingeborener Zwilling oder Mehrling

Die Reise geht weiter. Diese Überschriften sind für dich wahrscheinlich neu in diesem Kontext. Vielleicht hattest du auch irgendwann bereits Kontakt mit diesem Thema.

Es ist statistisch durch die heutige pränatale Forschung bestätigt, dass ca. 30-50% aller Menschen im Mutterbauch Gesellschaft hatten von einem Zwilling. Mich hat dies stark inspiriert, da diese Sehnsucht sich auch stark in der Partnerschaft auswirkt und ebenso berufliche Konsequenzen in sich trägt.

Ohne sich mit diesem anderen Teil zu verbinden und ihn zu integrieren, suchen wir ein Leben lang unbewusst nach dem verlorenen Teil. Viele Beispiele sehen wir als Phänomene, die ich damit in Verbindung bringen möchte: Seelenrückholung, Soulmate und Twin Flame.

Die betroffenen Menschen fühlen sich als Aliens auf diesem Planeten und auch in der Ursprungsfamilie fühlen sie sich fremd. Auch die Geschwister sind für sie meist eine ganz andere Spezies und so fragen sich manche, ob sie im Krankenhaus vertauscht wurden.

Zudem haben sie häufig das Gefühl, dass sie im falschen Beruf sind. Auch wenn sie ihren Beruf durchaus erfolgreich ausüben, so fühlen sie, dass das nicht so ganz ihre Bestimmung ist. Für das, was sie eigentlich wollen, fehlt ihnen das Selbstbewusstsein oder das Vertrauen, dabei auch finanziell erfolgreich sein zu können.

Ein hohes Maß an Feingefühl und Sensibilität verstärkt das Gefühl, fremd zu sein in dieser Welt. Eine Welt, die sie an sich eher grob und kalt empfinden. Eine Welt, in der sie sich schwer zurechtfinden und so die Sehnsucht nach einem Du verstärkt wird, durch das sie die Ganzheit finden wollen. Sie trauen sich nicht alleine hinaus und so bleiben viele in der Stille und in der Unsichtbarkeit.

Das Thema sprengt jedoch den Rahmen in diesem Kontext. Ich werde dies in naher Zukunft speziell in einer Veranstaltung aufgreifen. Im **Horoskop** kann ich die entsprechenden Indikatoren sehen und überprüfe sie mit der einschlägigen Literatur zu diesem Thema. Je nach Geschmack, gibt es hier auch zahlreiche Bücher auf dem Markt.



Hier findest du ein Video, in dem ich etwas auf dieses Thema eingehe:

<https://youtu.be/RU2CeywPVec>

